

Poem ist originell und frisch

RZ vom 21. März: „Net iwwell“

„Net iwwell“, sondern „ganz goldisch“ ist wieder einmal ein Mundartgedicht unserer Katharina Schaaf, und dazu eins über den Frühling! Aber sie besingt eben den in unserer Zeit und unserer Stadt, der soeben eintrifft, und so ist ihr Poem originell und frisch.

Mit dem Dank an die Dichterin und auch an die Rhein-Zeitung möchte ich auch den Rat verbinden, Unrichtigkeiten in der Dialektwiedergabe zu meiden, besonders dann, wenn sie leicht zu beheben sind.

Hier lautet zum Beispiel das Wort in der Überschrift, das der zweitletzten Zeile des Gedichts entnommen ist: „iwwell“, dementsprechend „Bloomekiwwel“. Das doppelte „l“ ist fehl am Platz. In der Mitte des Gedichts müßte stehen: „en dä Wald - on Feldbezirke“, nicht „de“.

So kleine Schönheitsfehler - auch in früheren Fällen - sollten nicht den Genuß derer schmälern, die solche Dichtung lieben.

Gertrud Bienke, Koblenz